



Dresden.
Dresdner

Planungskonferenz

Stadtraum 10 (Leuben)

Tagesordnung

-
- 9.30 Uhr Begrüßung
 - 9.45 Uhr Input „Impulse zum Planungsbericht und Beteiligungsergebnisse“
 - 10.30 Uhr Arbeitsphase an zwei Thementischen
 - 12 Uhr Mittagspause
-
-

-
- 13 Uhr Weiterführung Arbeitsphase
 - 14.15 Uhr Kurzpräsentation der Ergebnisse
 - 14.30 Uhr Abschluss und Ausblick
 - 14.45 Uhr Ende
-
-

Ziel der Planungskonferenz

Die Bedarfsaussagen und Maßnahmen der Jugendhilfe für den jeweiligen Stadtraum (SR) sind diskutiert und die Expertise der Fachkräfte der Stadträume sowie Ergebnisse der direkten Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten sind in die Planungsprozesse eingebunden.

Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Anpassung auf Grundlage des Beschlusses „Umsetzung von Ergebnissen der Klausur des Jugendhilfeausschusses zur Jugendhilfeplanung“ vom Juni 2023
- Erstellung eines Planungsberichtentwurfes vor der Planungskonferenz und Versendung mit der Einladung
- dieser Entwurf ist ämterübergreifend bereits abgestimmt
- stärkere Einbeziehung der Träger

Verändertes Verfahren Planungskonferenz/Planungsbericht

- Einbeziehung der Ergebnisse direkter Beteiligung der Adressatinnen/Adressaten
- Inhalte der Planungskonferenz sind i. d. R. die Diskussion und Bearbeitung des Entwurfes des Planungsberichtes, insbesondere der aktuellen Ziele und Maßnahmen
- Entwicklungen im Stadtraum mit Relevanz für den Stadtraumsteckbrief und den Planungsbericht

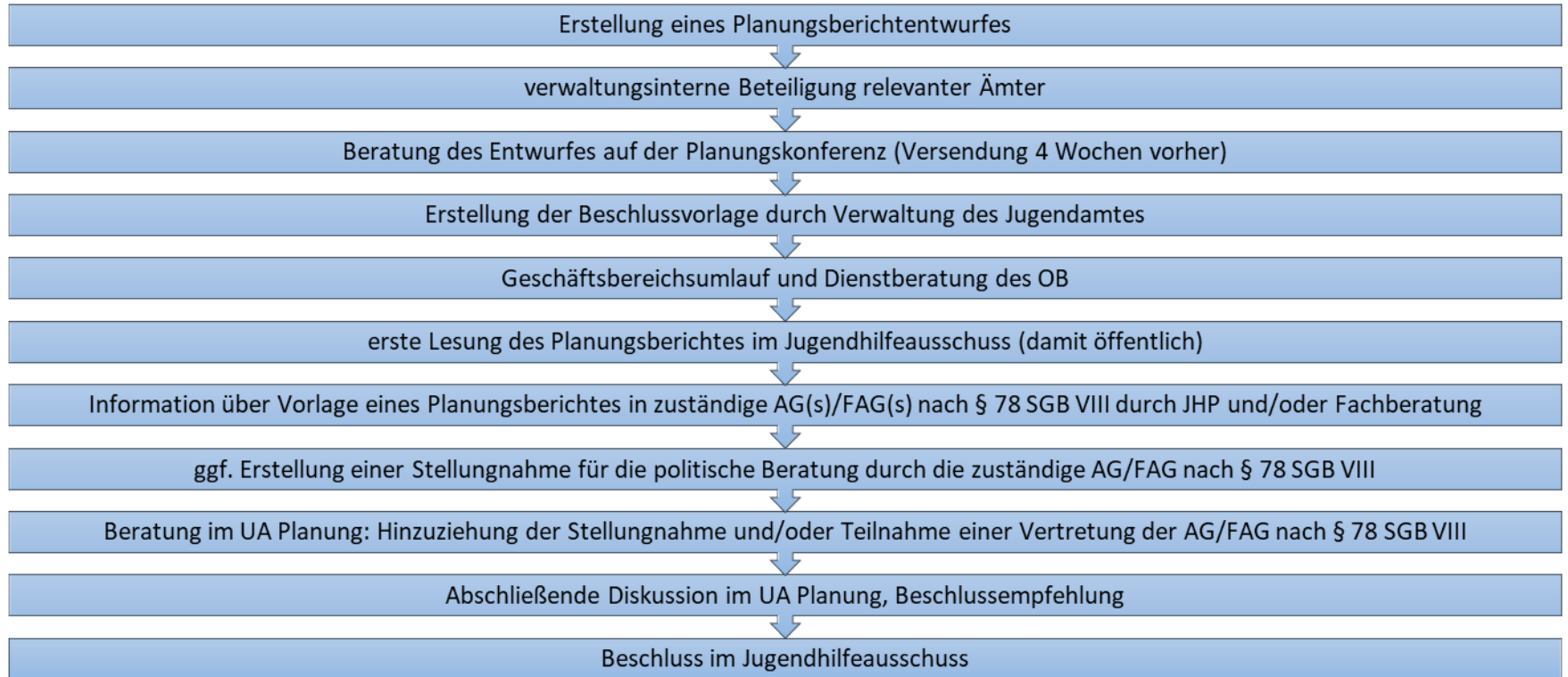
Was passiert mit den Ergebnissen nach der Planungskonferenz

- Dokumentation nach spätestens vier Wochen im Fachkräfteportal
- eigenverantwortliche Umsetzung der Maßnahmen durch die benannten Akteurinnen/Akteure
- Überarbeitung des Entwurfs des Planungsberichtes durch Verwaltung (Jugendhilfeplanung) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Planungskonferenz

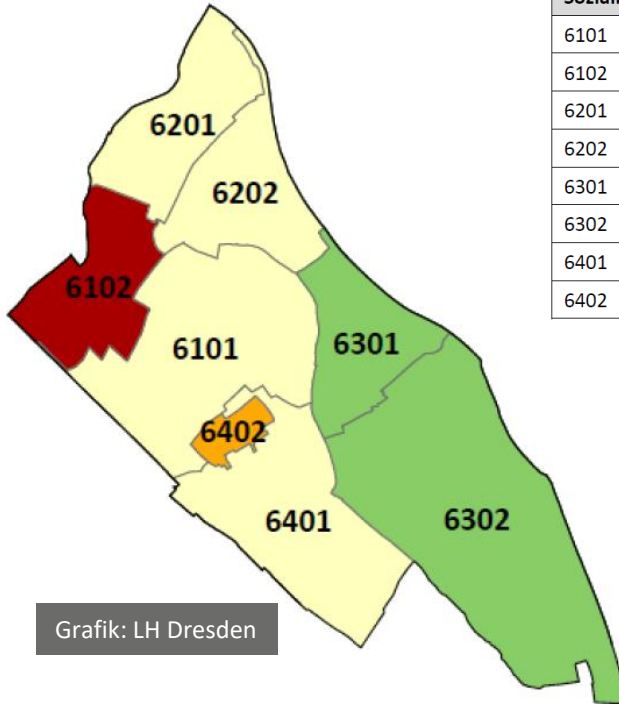
Von der Planungskonferenz zum Beschluss im Jugendhilfeausschuss

- Sichtung und Einschätzung der Ergebnisse durch die Verwaltung des Jugendamtes
 - Abgleich mit Ergebnissen anderer Planungskonferenzen
 - Abgleich mit weiteren städtischen Planungsprozessen
- zentrale Ergebnisse fließen in Planungsbericht ein
 - Erstellung durch Verwaltung des Jugendamtes (etwa 2 Monate)
 - weitere/zusätzliche planerische Erkenntnisse
 - Beschlussvorlage für Jugendhilfeausschuss (etwa 6 Monate)

Beteiligungsverfahren



Entwicklungen im Stadtraum 10



Grafik: LH Dresden

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
6101	Leuben/Niedersedlitz	-0,0571	3	
6102	Leuben/Dobritz-Süd	2,3544	1	
6201	Laubegast (Kirchplatz)	-0,0093	3	
6202	Laubegast	-0,4165	3	
6301	Kleinzschachwitz	-0,6691	4	
6302	Meußlitz/Zschieren	-0,8748	4	
6401	Großschachwitz/Sporbitz	-0,0549	3	
6402	Großschachwitz (Rathener Straße)	0,5480	2	

Entwicklungen im Stadtraum 10

- seit 2019 deutlich negative Entwicklung des Stadtraums hinsichtlich der sozialen Belastung
- Belastungsindex insgesamt bei 0,3259
- Zuordnung zu Entwicklungsraum 3
- allerdings bei Betrachtung nach Sozialbezirken Entwicklungsraum 1 bis 4 vertreten

Entwicklungen im Stadtraum 10

- Stadtteil Leuben, insbesondere Sozialbezirk Leuben/Dobritz-Süd (2,3544, Entwicklungsraum 1) sticht mit der stärksten sozialen Belastung heraus
- ebenfalls stark ist die soziale Belastung im Sozialbezirk Großschachwitz (Rathener Straße) mit dem Wert von 0,5480 (Entwicklungsraum 2)
- hierhin sollte sich sowohl von Kinder- und Jugendhilfe als auch gesamtstädtisch besondere Aufmerksamkeit richten

Entwicklungen im Stadtraum 10

- Stadtraum heterogen sowohl hinsichtlich Bebauung als auch der Bevölkerungsstruktur
- Bevölkerungsentwicklung nur im Stadtteil Leuben positiv, in Klein- und Großschachwitz sowie in Laubegast stagnierende oder abnehmende Tendenz
- Anstieg bei jungen Menschen 10 bis 26 Jahre, allerdings deutlicher Rückgang bei Kindern 0 bis 10 Jahre

Entwicklungen im Stadtraum 10

- ca. 10 % der Menschen im Stadtraum haben Migrationshintergrund, stadtweit Durchschnitt bei 17 %
- trotz Anstiegs dieser Bevölkerungsgruppe in den letzten Jahren noch weit unterhalb des Durchschnitts von Dresden
- Übergangswohnheim für geflüchtete Menschen war von 2023 bis Ende März 2025 in Betrieb, ist nun geschlossen
- etwa 16 % der Bevölkerung sind Menschen mit Behinderung/Teilhabebeeinträchtigung

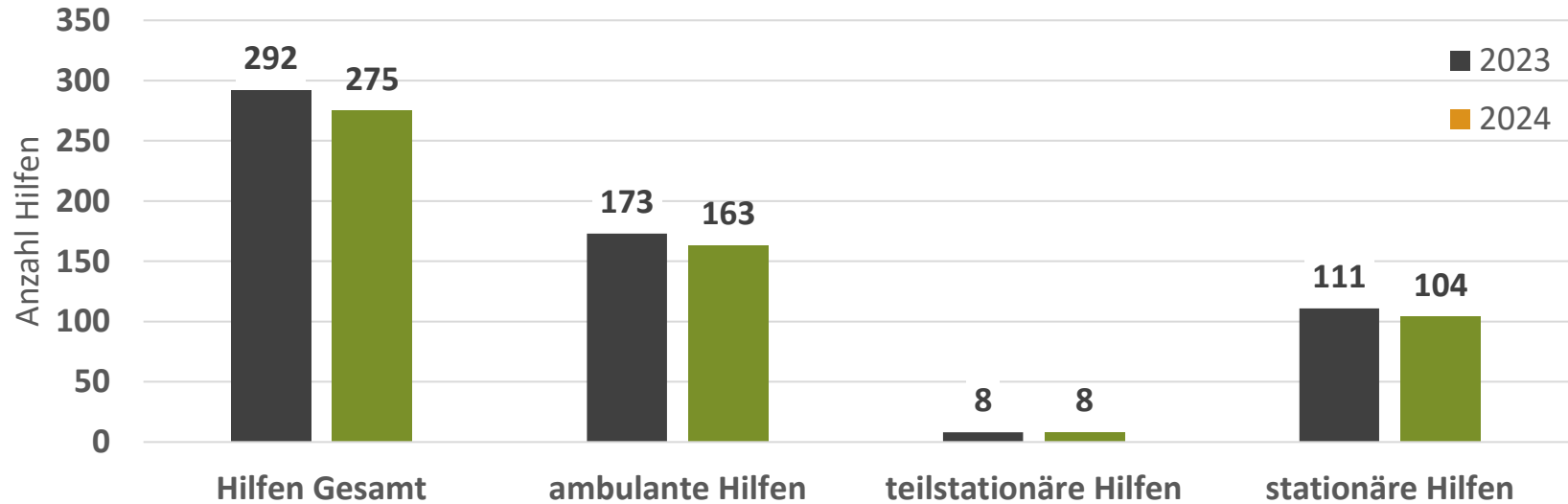
Entwicklungen im Stadtraum 10

- Fachkraftausstattung im Stadtraum in den vergangenen Jahren lag immer etwas über Fachkräftebemessung
- wegen Haushaltskürzungen wurden 2025 im SR 10 insgesamt noch 8,5 VzÄ, 2026 nur noch 7,0 VzÄ Fachkräfte gefördert
→ damit nur 66 % des Bedarfs gedeckt
- bis 2028 besteht ein Defizit von rund 3,5 VzÄ Fachkraftausstattung

Entwicklungen im Stadtraum 10

- Folge der Kürzungen im Stadtraum:
 - Wegfall Familienzentrum „Tapetenwechsel“
 - Wegfall Jugendtreff „Check out“
 - Personalreduzierung im Kinder- und Jugendhaus „Chilli“ um 0,5 VzÄ
- Wegfall kann nicht vollumfänglich durch die noch bestehenden Einrichtungen und Dienste kompensiert werden

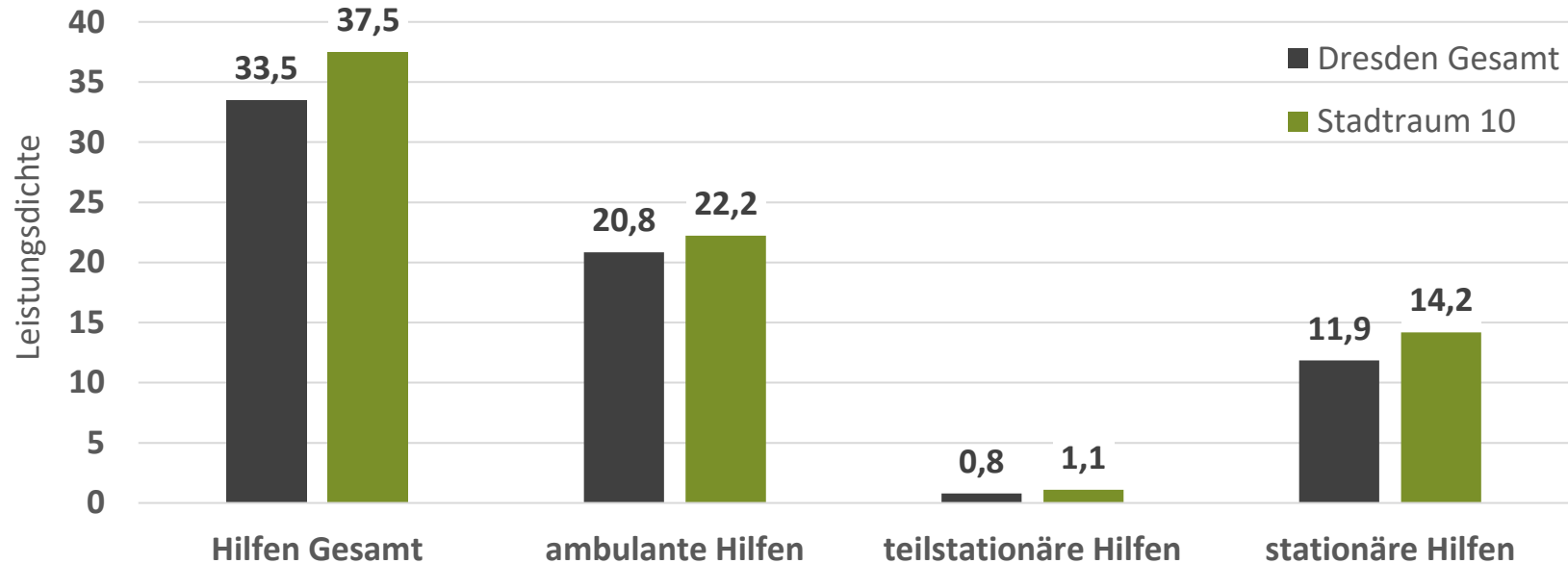
Hilfen im Stadtraum 10



Insgesamt betreute der ASD 3.847 Hilfen im Jahr 2024.

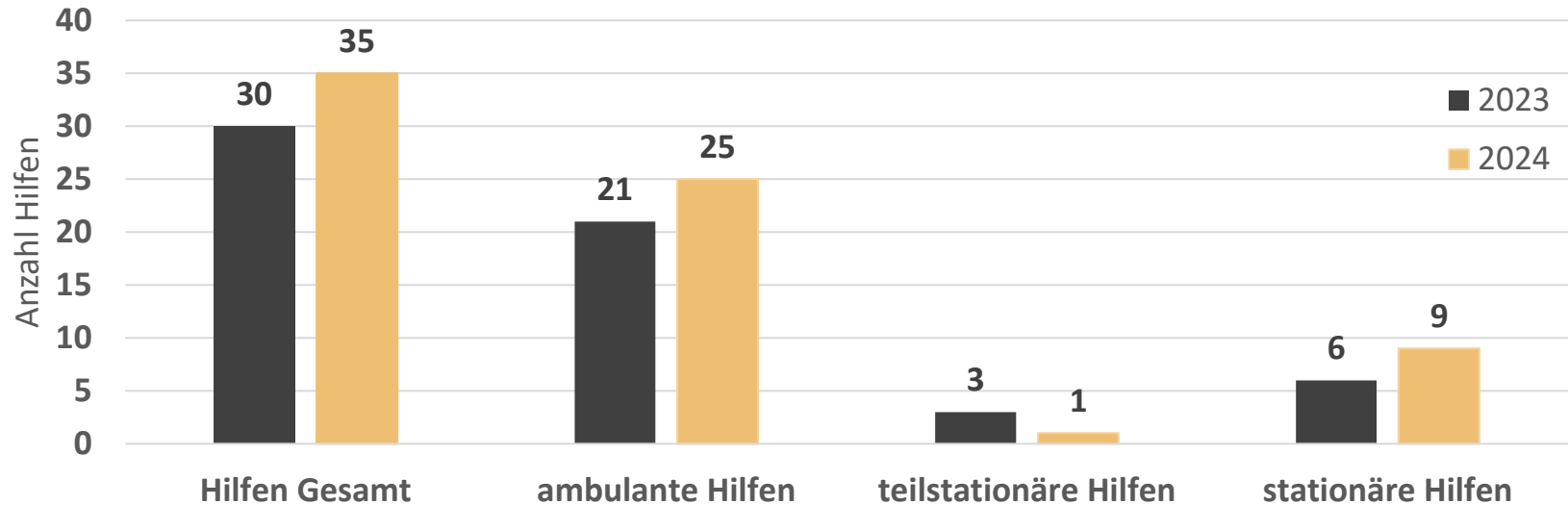
Quelle: Jugendamt Dresden

Leistungsdichte Hilfen 2024



Quelle: Jugendamt Dresden

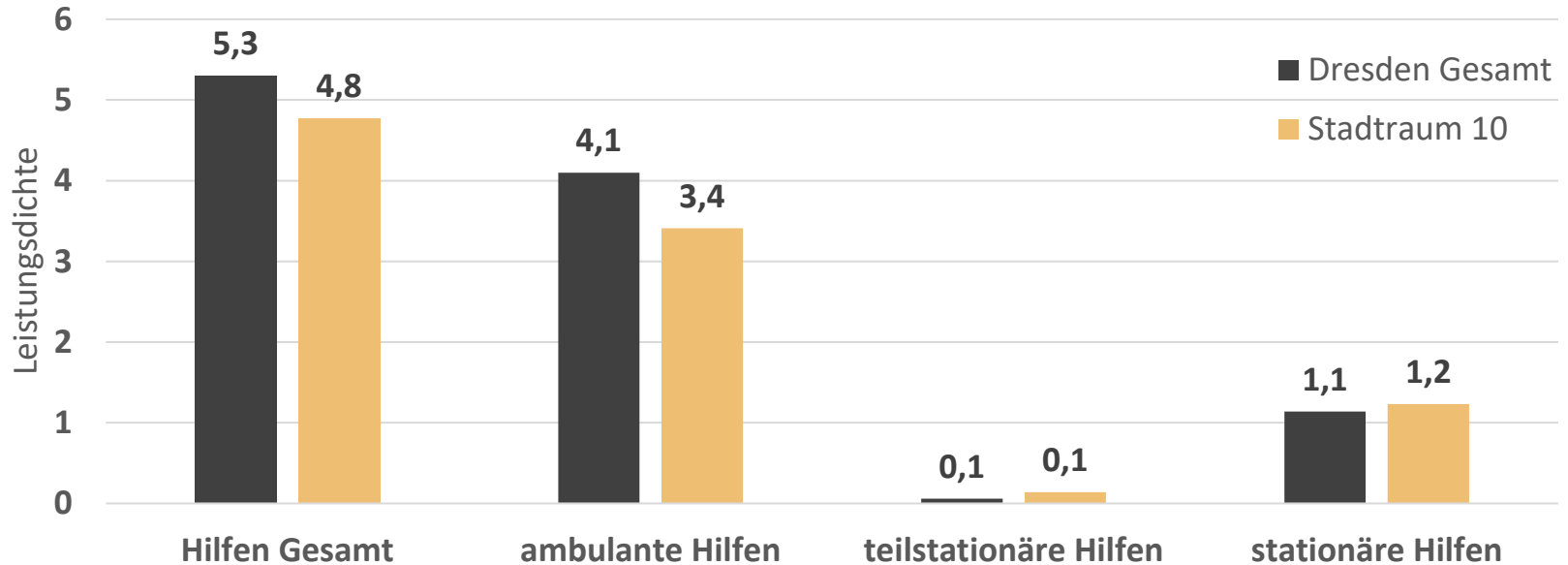
Eingliederungshilfen im Stadtraum 10



Insgesamt betreute der ASD 609 Eingliederungshilfen im Jahr 2024.

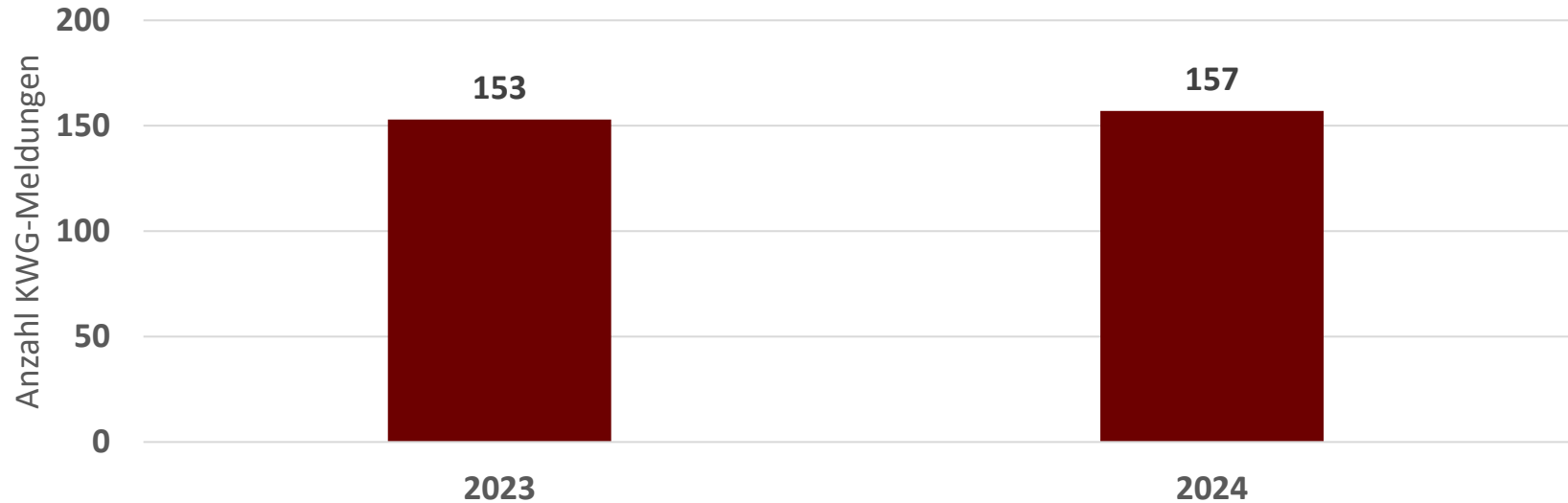
Quelle: Jugendamt Dresden

Leistungsdichte Eingliederungshilfe



Quelle: Jugendamt Dresden

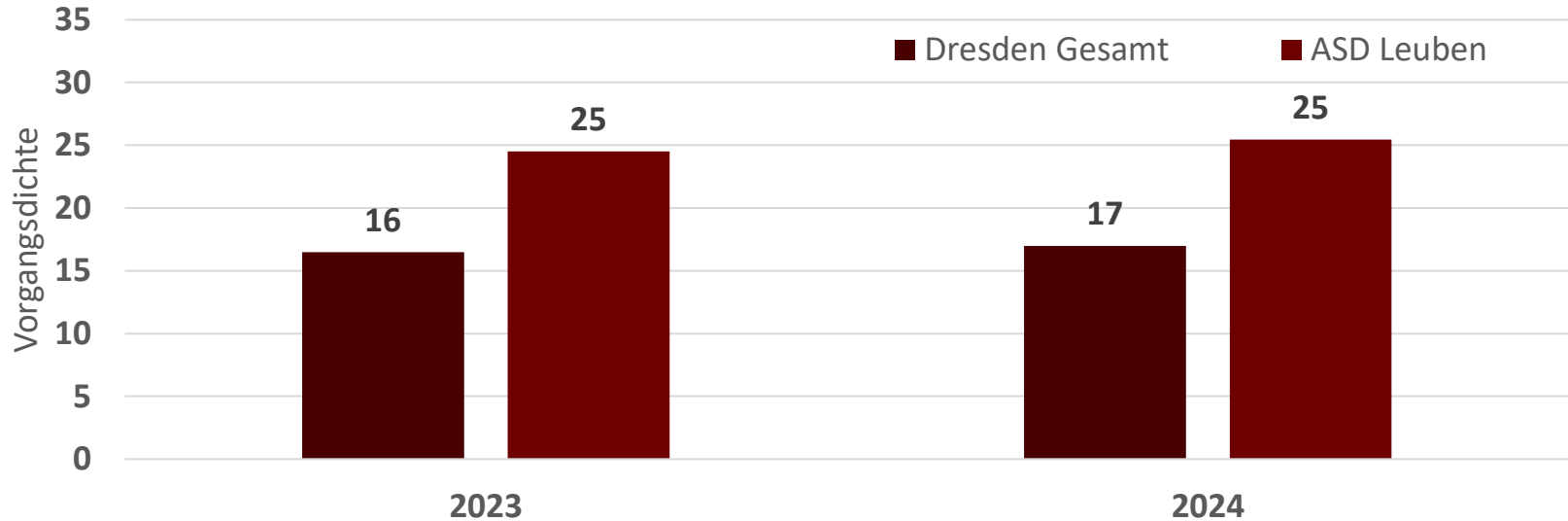
Kindeswohlgefährdung ASD Leuben



Insgesamt bearbeitete der ASD 1.624 Kindeswohlgefährdungsmeldungen im Jahr 2024.

Quelle: Jugendamt Dresden

Vorgangsdichte Kindeswohlgefährdung



Quelle: Jugendamt Dresden

Ergebnisse Ämterworkshop

- Umsetzung Skatekonzept: Sachsenwerk-/Siemensstraße nicht möglich, da Fläche in Privatbesitz
- Amt für Gesundheit und Prävention: Vielzahl an gesamtstädtischen Angeboten zur Gesundheitsförderung, auch Möglichkeit der Beteiligung, z. B. an Entwicklung und Umsetzung Hitzeschutzkonzept
- Anregung, mobile Jugendsozialarbeit im Stadtraum zu stärken

Ergebnisse Ämterworkshop

- Abriss Staatsoperette → ggf. temporäre Nutzung des Standortes als Bewegungs- und Sportfläche
- Sanierungsbedarf Kinder- und Jugendhaus Chilli (Treppe), Öffnung Außenfläche
- Beauftragte für Menschen mit Behinderungen: Einträge der Einrichtungen und Dienste ins Infoportal Barrierefreiheit forcieren, barrierefreien Standort für ASD im Stadtraum finden

Ergebnisse Ämterworkshop

- Kinder- und Jugendbeauftragte zur BUGA 2033: Beteiligungsergebnisse der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden am 25. März 2026 vorgestellt
- LeubenTreff kann als Haus der Generationen genutzt werden
- Förderprogramm „Demokratie leben!“ → Jugendkonferenz bzw. Jugendforum soll perspektivisch etabliert werden

Bilanzierung der Maßnahmen des vorherigen Planungsberichtes SR 10

- Vielzahl beschlossener Maßnahmen des letzten Planungsberichtes sind umgesetzt bzw. in einen fortlaufenden Prozess überführt
- nicht umgesetzt ist weiterhin die Öffnung von Schulfreiflächen und Schulsportanlagen
- Dauerthema bleiben auch Freiflächen und Räume für Kinder und Jugendliche, auch wenn daran viel gearbeitet wurde

Ergebnisse direkter Beteiligung junger Menschen und/oder Familien

- Vertretung der Mobilen Jugendarbeit Leuben stellt ihre Beteiligungsergebnisse vor

Bedarfsaussagen und Maßnahmen im Planungsbericht

- Trefforte und Freiflächen:
 - Schulhof- und Schulsportanlagenöffnung weiter Thema
 - ggf. Schaffung eines Legal Plain im Stadtraum
 - Öffnung Außengelände Kinder- und Jugendhaus Chilli außerhalb der Öffnungszeiten (selbstorganisiert/in Selbstverwaltung)
 - temporäre Nutzung des Geländes der alten Staatsoperette in Kooperation EuD und Sportverein (Rasen- bzw. Bolzplatz)

Bedarfsaussagen und Maßnahmen im Planungsbericht

- inklusiv ausgestaltete Kinder- und Jugendhilfe und Ermöglichen von Teilhabe:
 - migrationsspezifische Herausforderungen aufgreifen
 - mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit
 - Einbindung Migrant*innenorganisationen
 - Nutzen Fachempfehlung für diskriminierungssensibles Arbeiten in Einrichtungen und Diensten

Bedarfsaussagen und Maßnahmen im Planungsbericht

- soziale Auffälligkeiten im Kontext verschiedener Belastungen sammeln (z. B. psychische Belastung, Schulabsentismus):
 - Bewältigungsstrategien und Maßnahmen zur Resilienzförderung entwickeln und umsetzen
 - Ergebnisse in Gesundheitsförderung und -planung weitergeben
 - Handlungsempfehlung „KipsE“ nutzen

Bedarfsaussagen und Maßnahmen im Planungsbericht

- bedarfsgerechte und vernetzte Infrastruktur:
 - Ausstattung gemäß Fachkräftebemessung
 - Etablierung selbstverwalteter Jugendtreff im Stadtteil Leuben
 - Standortentwicklung KFT Mosaik
 - an dieser Stelle sind auch Ihre/Eure Ideen gefragt

Bedarfsaussagen und Maßnahmen im Planungsbericht

- Förderung politischer Mündigkeit und aktiver Teilnahme am gesellschaftlichen Leben:
 - geeignete Formate zur Demokratiebildung, niedrigschwellige und lebensweltorientierte Austausch- und Diskursformate
 - Ermöglichen von Beteiligung und Mitwirkung an der Gestaltung der Lebenswelt junger Menschen
 - Unterstützung bei der Umsetzung konkreter Vorhaben

Bedarfsaussagen und Maßnahmen im Planungsbericht

- Vernetzung, leistungsfeldübergreifende Unterstützung:
 - Räume für Umgang bereitstellen
 - Weiterentwicklung sozialräumlich arbeitender ambulanter Hilfen zur Erziehung (z. B. Vernetzung mit Beratungsstellen, Kinderärztinnen/-ärzten, konsequente Sozialraumorientierung, Trägerkooperationen)
 - Verortung des ASD im Stadtraum

Arbeitsphase

- Thementisch 1:
Arbeit am Entwurf des Planungsberichtes
- Thementisch 2:
Diskussion von relevanten Entwicklungen im Stadtraum

Wir freuen uns über Ihr Feedback unter:

<https://easy-feedback.de/pkleuben/2086219/dRz4c33>





Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit